



Hallo – ich bin ein „Reingeschmecker“, aber wohne jetzt auch schon fast 30 Jahre in Iptingen. Mein Beruf Fahrzeugtechnik-Ingenieur hat mich ins Schwabenländle gebracht und mehr als 30 Jahre habe ich mich auf die Verbesserung der Sicherheit von PKWs konzentriert. Hier gab es enorme Fortschritte, während ich mit Grausen registrieren musste, dass die **Sicherheit für ungeschützte Verkehrsteilnehmer** in Wiernsheim und besonders in Iptingen in der gleichen Zeit keinen Deut besser geworden ist. Keine Temporeduktion in Wohngebieten, nicht mal auf den Straßen ohne Bürgersteige. So bleibt der Schulweg für Kinder und auch der Weg zum Bürgerbus für alte Menschen ein Überlebenstraining um geparkte Autos herum. Auch Fußgänger-Überwege an den Schulbushaltestellen und am Kindergarten oder Radwege gibt es nicht – dies kann man vielleicht als tollen Abenteuer-

Parcours bezeichnen, aber in meinen Augen ist dies ein gefährlicher Übelstand, der endlich beseitigt werden sollte.

Deshalb meine Ziele und konkreten Vorschläge:

- Einrichtung von Arbeitskreisen Verkehrssicherheit, Radverkehrskonzept und ÖPNV, aus Gemeindeverwaltung und Gemeinderat, mit offener Bürgerbeteiligung zur Evaluierung von Problemstellen und zur Bedarfsermittlung
- Lokale Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h und Fußgängerüberwege in sensiblen Bereiche (z.B. Bushaltestellen Wendeschleife/Brücke und Kindergarten Iptingen)
- Einrichtung Tempo 30-Zonen oder Fahrrad-Straßen für alle Wohngebiete
- Einrichtung verkehrsberuhigte Zone für alle innerörtlichen Straßen ohne Bürgersteige
- Erstellung von Radfahrstreifen an allen innerörtlichen Durchgangsstraßen
- Außerorts Erstellung von Radwegen an allen Verbindungstraßen zu den Nachbargemeinden oder bauliche Ertüchtigung vorhandener Feldwege zu Alltagsradwegen, zu allen Teilorten und Nachbargemeinden, auch über Kreisgrenzen hinaus
- Erarbeitung detailliertes Konzept für Alternativen und Ergänzungen zum ÖPNV (z.B. Rufsammeltaxis, Erweiterung Bürgerbus, ECO-Busse, Kooperation mit GVV Heckengäu), zur besseren Erreichbarkeit aller Nachbarorte und zu den wichtigen Verkehrsknotenpunkten, wie ICE Vaihingen, S-Bahn Renningen und Flughafen Stuttgart
- Verbesserung Bushaltestellen - barrierefreier Ausbau Bordsteine und Querungshilfen für Sehbehinderte

Neben der Verkehrssicherheit wird aber auch die **Umsetzung der Energiewende** in der Kommune immer wichtiger - als Verpflichtung für die nachfolgenden Generationen und zur Sicherung preiswerter Energie durch und für die Gemeinde. Hierzu gehört eine ausgewogene Einbeziehung und Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger, sowie die Förderung der Ökologischen Bauweise zur Schonung der Ressourcen, Minimierung des Energieverbrauchs und für gesunde Lebensbedingungen.

Auch hierzu meine Ideen und konkreten Vorschläge:

- Einbeziehung aller Bürger zur Bewertung der vorgeschlagenen Standorte für PV- und Windkraftanlagen, sowie zur Ausarbeitung der Wärmebedarfsplanung in Bürgerveranstaltungen
- Echte Bürgerbeteiligung in Form von Genossenschaften bei neuen PV- und Windkraftanlagen
- Windkraftanlagen auf gemeindeeigenen Flächen, damit Einnahmen auch der Gemeinde und damit allen Einwohnern zufließen
- PV Anlagen auf allen geeigneten kommunalen Gebäuden und Flächen, als Dach, Fassaden-, Parkplatz- oder Zaunanlagen zum Eigenverbrauch oder zur Direktvermarktung
- Agri-PV statt Freiflächenanlagen zur Doppelnutzung, möglichst in Eigentum der Landwirte
- Förderung von Balkon- oder Terrassen-PV-Anlagen für Mieter und Unterstützung von Dach-, Carport- oder Zaun-PV-Anlagen für Eigentümergemeinschaften
- Zuschuss zum Weiterbetrieb von Biogas- und PV-Anlagen nach Auslaufen EEG für Reparaturen und Umbauten zum Weiterbetrieb
- Förderung von Neubau und Nachrüstung von Zisternen/Regenwassernutzung für WC, Gartenbewässerung und als Puffer für die Kanalisation
- Installation von Lüftungsanlagen mit Feinfiltern sowie Wärmerückgewinnung in allen Kindergärten und Schulgebäuden (statt Unterricht mit offenen Fenstern)
- Förderung der Nachrüstung von Feinstaubfiltern für Holzöfen (statt Silllegung) sowie der Neuanschaffung von Öfen mit Feinstaubfiltern (zur effektiven Luftverbesserung)
- Vorgaben für neue Bebauungspläne und kommunale Bauvorhaben zum Einsatz von Holz für tragende Elemente, sowie von ökologischen Dämmstoffen

Mein Ziel ist es, diese Vorschläge zusammen mit weiteren engagierten Menschen im Gemeinderat umsetzen zu können, damit die vielen Altlasten und ungelösten Probleme endlich beseitigt werden.

Karl Heinz Kartenberg, Iptingen